



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

3. März 2017, 9. Woche

- **Preise der importierten Waren im Januar +6 % J/J.**
- **Arbeitslosenquote im Februar: 5,9 %.**
- **Der PMI Index im Produktionssektor stieg im Februar von 56,4 Pkte. auf 56,8 Pkte.**

Der Euro hatte im Verlauf des Montags und Dienstags gegenüber dem US-Dollar die Tendenz zu stärken, am Mittwoch wendete sich dann die Entwicklung des Eurodollars zu seinen Ungunsten und der US-Dollar stärkte schließlich bis zum donnerstägigen Spätnachmittag zu 1,051 USD/EUR. In dieser Woche, konkret am Dienstag, den 28. Februar, sollte D. Trump die geplanten Wirtschaftsreformen näher vorstellen, der amerikanische Finanzminister S. Mnuchin erklärte jedoch bereits in der vergangenen Woche, dass wir auf die konkrete Form des Wirtschaftsprogramms, einschließlich der Steuerreform, noch ein paar Monate warten können. Mnuchin behält bisher Recht, denn Trump stellte bei seinem Auftritt keine konkrete Form der erwarteten Reformen vor und hat die Märkte dadurch teilweise enttäuscht. Trump wird bei der Durchsetzung der Reformen darauf stoßen, worauf wir bereits im November des Vorjahres hingewiesen haben, und das ist die Budgetbeschränkung. Der republikanische Kongress ist einer weiteren Verschuldung der USA und einer Vertiefung des Defizits des Föderalbudgets nicht allzu sehr zugeneigt. Die resultierende Form der Wirtschaftsreformen muss deshalb bei weitem nicht so expansiv sein, und die Fed wird so auch nicht allzu schnell auf die Bremse in Form der Zinssatzerhöhung treten müssen. Und ohne eine Erhöhung der Sätze in den USA können wir auch keine weiteren deutlicheren Gewinne des US-Dollars erwarten.

Das Pfund war in der ersten Wochenhälfte gegenüber dem Euro gewissermaßen müde und wies keine größeren Bewegungen auf. Am Mittwoch wurden dann die neuen Daten aus der britischen Wirtschaft veröffentlicht, die keine allzu befriedigenden Ergebnisse (Produktions-PMI) mitbrachten und das Pfund schrieb sich daher im Verlauf des Mittwochs Verluste zu 0,857 EUR/GBP zu. Am Donnerstag gelang es ihm jedoch, diese schwächeren Werte teilweise zu

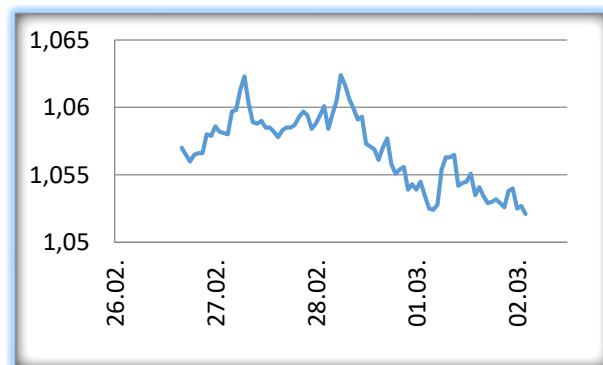
korrigieren und um 15 Uhr herum wurde es bei 0,856 EUR/GBP notiert.

Die Krone stagnierte in dieser Woche in unmittelbarer Nähe der Interventionsgrenze von 27 CZK/EUR. Dasselbe Szenario erwarten wir nicht nur für die kommende Woche, sondern auch für die weiteren Wochen.

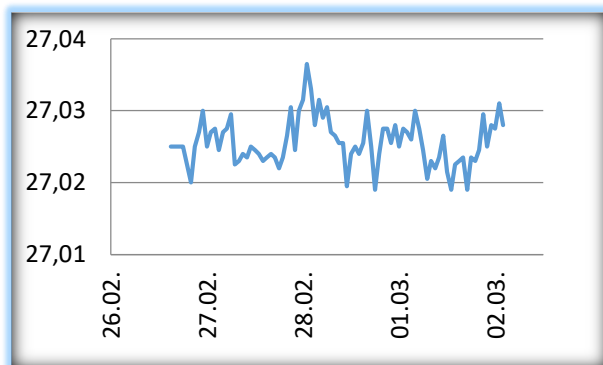
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,04	1,03	1,06	1,10
EURCZK	27,05	27,05	26,00	25,70

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2.3.2017